

# Wirtschaft macht Schule

Die Ufer GmbH und die Konrad-Adenauer-Realschule Plus sowie die Realschule Plus Annweiler sind Bündnispartner. Am Donnerstag unterzeichneten Geschäftsführung und Schulleitung einen Kooperationsvertrag. Ziel der Zusammenarbeit ist, die Berufsorientierung junger Menschen zu fördern und ihre wirtschaftlichen Kenntnisse zu vertiefen.

„Mit diesem Pakt erhält die Zusammenarbeit zwischen den Schulen und unserem Unternehmen einen verbindlichen Charakter“, sagte Christoph Strack, der die Ufer GmbH mit seiner Mutter Silvia Strack und Christoph Rinck leitet. Ufer ist ein Großhandelsunternehmen für die Sortimentsbereiche Heizung und Sanitär, Stahl und Bauelemente, Baubeschläge und Werkzeuge und beschäftigt derzeit rund 130 Mitarbeiter.

In der Region sei diese Kooperation einzigartig, sagte Strack. Er erinnerte daran, dass die Bundesregierung den Ausbildungspakt mit der Bundesagentur für Arbeit und Unternehmen gerade bis 2014 verlängert hat. „Wir, die wir eine Ausbildungsquote von 20 Prozent haben, aktuell sind dies 27 Auszubildende, können die leidige Diskussion über eine verpflichtende Ausbildungsquote gelassen verfolgen“, so Strack. Dass die Unternehmen nicht bereit seien, eine verpflichtende Ausbildungsquote anzuerkennen,

mache Sinn. Nur Firmen, die bereit seien, sich aktiv in die Ausbildung einzubringen und diese ernst nehmen, sollten überhaupt ausbilden.

Als Bestätigung für die Richtigkeit der Vorgehensweise sieht Strack, dass in dem jetzt unterzeichneten Papier die erklärten Ziele denen auf Bundesebene in vielen Punkten gleichen: die Berufsorien-

„Es reicht nicht nur, als Arbeitgeber zu meckern. Wir müssen aktiv werden.“

tierung ausbauen, Bewerbungstrainings anbieten, Mentoren einsetzen, Lehrer praxisnah fortbilden. Und auch von der „gesamtgesellschaftlichen Verantwortung“ ist die Rede, die nicht nur Schulen und Unternehmen in der Pflicht sieht, sondern auch die Schüler selbst und deren Eltern. „Es reicht nicht, als Arbeitgeber nur zu meckern, dass die Schüler den Anforderungen nicht entsprechen, Wir müssen aktiv werden“, so der Unternehmer.

Das Konzept setzt sich aus fünf Bausteinen zusammen. In Unterrichtseinheiten, zu denen Mitarbeiter der Firma, auch Vertreter der Geschäftsführung an die Schulen kommen, soll vor allem das Fach „Wirtschaft und Verwaltung“ mit Beispielen aus der Praxis gefüllt werden. „Wir sprechen darüber, wie Angebot und Nachfrage den Markt regulieren. Es geht aber auch um den Standort Deutschland, Chance und Risiken, oder um die Jugendarbeitslosigkeit.“ Bei Eltern-



Unterzeichnen den Kooperationsvertrag (von links): Manfred Schabowski, Leiter der Konrad-Adenauer-Realschule Plus Landau, Silvia Strack und Christoph Rinck von der Ufer-Geschäftsführung und die Leiterin der Realschule Plus Annweiler, Dorothea Müller.

FOTO: IVERSEN

abenden und Infoveranstaltungen will sich die Firma präsentieren und Ausbildungsberufe vorstellen. Außerdem gibt es Tipps zur Bewerbungsstrategie. Der dritte Baustein sieht Betriebsführungen vor, sogar schon für Sechstklässler. „Denn durch die Entscheidung für Wahlpflichtfächer werden die Weichen früh gestellt. Uns ist es natürlich am liebsten, wenn wir viele für die Fächer Wirtschaft und Verwaltung oder Wirtschaft und Soziales gewinnen können“, macht der Unternehmer deutlich. Praktika sollen Schüler Einblicke in die Berufe gewähren, Praktikumspaten ergänzen das Konzept. Die Paten, selbst noch

Lehrlinge, sollen den Schülern einen möglichst unverstellten Blick auf den Alltag ermöglichen.

Ufer verspricht sich von der Kooperation, dass sich potenzielle Lehrlinge früh für einen Beruf entscheiden und sich über die Anforderungen im Klaren sind. Die Schüler wiederum können Kontakt zu einem potenziellen Arbeitgeber aufbauen.

„Mit der neuen Schulart Realschule Plus müssen neue Wege beschritten werden“, sagte Dorothea Müller, Schulleiterin in Annweiler. Flexibilität sei das Gebot der Stunde, neue Wahlpflichtfächer und Unterrichtsformen seien auf das Ziel der informativ-ökonomischen

Bildung ausgerichtet. Mit der Kooperation setze die Firma Ufer ein klares Signal, dem Fachkräftemangel vorzubeugen. „Wir schätzen uns glücklich, Ihr Partner zu sein“, so Müller. „Junge Menschen brauchen Hilfe, Beratung und Unterstützung. Sie müssen zu einem sehr frühen Zeitpunkt eine Entscheidung über ihre berufliche Ausrichtung treffen“, so Manfred Schabowski, Leiter der Konrad-Adenauer-Realschule Plus in Landau. Und man wolle den Blick öffnen, dass es durchaus interessante Ausbildungsberufe gibt, auch jenseits der gerade von der Arbeitsagentur veröffentlichten Top-Ten. (git)

ANZEIGE

**RIEDER**  
MASSMANUFAKTUR

**Maßnehtage**  
am 05. und 06. November

in **SIGGIS BOUTIQUE**  
Martin-Luther-Straße 23, Landau  
Wir bitten um telef. Terminvereinbarung

**RIEDER**  
MASSMANUFAKTUR

DER FEINE UNTERSCHIED | SEIT 1953

NIEDERHOHLSTR. 20 | 76863 HERXHEIM  
TEL. 07276.5701  
RIEDER.MODEN@T-ONLINE.DE | WWW.RIEDER-MODEN.DE